

Mehrsprachiges Willkommenspaket - Welcome Package

Eingebracht vom Ausschuss A2 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 42-23-26
in der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 10.06.2024

I. Antrag

Der Migrationsbeirat möge beschließen:

Es besteht ein Bedarf an einem umfassenden und mehrsprachigen Informationspaket für die Bürger*innen, insbesondere bei der Erstanmeldung in München.

II. Begründung

Der Stadtrat hat den Antrag Nr. 20-26 / A 03177 vom 20.10.2022 eingereicht, um die Informationsverteilung der Stadt München zu verbessern und die Bürger*innen besser zu unterstützen, insbesondere diejenigen, die neu angemeldet sind. Die vorgeschlagene Maßnahme besteht darin, ein umfassendes und mehrsprachiges Infopaket in Print- oder digitaler Form zu erstellen, das alle relevanten Informationen zu städtischen Behörden und kommunalen Einrichtungen enthält.

Das Infopaket soll strukturierte Informationen zu verschiedenen Themenbereichen enthalten, die noch zu vervollständigen sind. Darunter gehören u.a. folgende Punkte:

1. Informationen über die Städtischen Kliniken, Gesundheitssystem, Hausarztpraxen, um den Bürger*innen einen Überblick über die verfügbaren Gesundheitsdienste und Gesundheitsversorgung zu geben.
2. Informationen über Kindertagesstätten (Krippe, Kindergarten, Hort, Nachmittagsbetreuung) und frühkindliche Erziehung, um Eltern bei der Auswahl von Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder zu unterstützen.
3. Informationen über das Schulsystem, über Schulen und den Einschreibungsprozess sowie die Schuleingangsuntersuchung für Schulanfänger*innen, um Eltern bei Bildungsfragen zu informieren.
4. Informationen über Fördermöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bezüglich außerschulischer Angebote, um die Kinder in ihrer Entwicklung umfassend sozio-kulturell zu fördern.
5. Informationen über die demokratischen Gremien der Stadt München, einschließlich des Rathauses, des Stadtrats, städtischer Referate, Beiräte, Bauamt, KFZ-Zulassungsstelle usw., um das Verständnis für die lokale kommunale Regierungsstruktur zu fördern.
6. Informationen über Finanzämter, um den Bürger*innen bei steuerlichen Angelegenheiten behilflich zu sein.
7. Informationen über die Sozialbürgerhäuser (SBH), die Bundesagentur für Arbeit und die Beratungsagenturen für internationale Arbeitssuchende, um den Bürger*innen bei der Arbeitssuche, bei der Anerkennung der Schulabschlüsse und beruflichen Qualifikationen, bei der Beratung und Vermittlung von Jobs und Praktika, bei der Zulassung zum Arbeitsmarkt zu unterstützen.
8. Auflistung von wichtigen Telefonnummern und Dienstleistungen der Stadt + inkl. die Notfallkontakte für KVR

9. Informationen über Nachbarschaftszentren, um den Bürger*innen bei der Eingliederung in der Nachbarschaft behilflich zu sein.
10. Informationen über die Migrationsdienste, Psychosoziale Dienste für Migrant*innen.
11. Informationen über den Alter- und Service Zentrums, um Aktivitäten für den Senior*innen und deren Integration in der Gesellschaft zu fördern.
12. Informationen über verschiedene Möglichkeiten für Deutschkurse, insbesondere Integrationskurse.
13. Informationen über Weiterbildungsangebote für Menschen mit ausländischen Qualifikationen.
14. Informationen über die städtischen Angebote für Musik, Tanz, Kunst, Sport
15. Informationen über Theater und kulturelle Veranstaltungen, um das kulturelle Leben in München zu fördern.
16. Informationen über Zentren, Organisationen, Dienste und andere Angebote für die diversen LGBTQAI + Communities der Münchner Szene.
17. Informationen über die Mobilität in der Stadt
18. Informationen über die Mülltrennung
19. Informationen über die gesetzlichen Feiertage und bayerischen Schulferien
20. Informationen über Kindergeld, Erziehungsgeld usw.

Die Erstellung dieses Infopakets zielt darauf ab, den Zugang zu wichtigen Informationen zu erleichtern und die Orientierung für Bürger*innen, insbesondere bei der Erstanmeldung, zu verbessern. Dadurch wird eine bessere Bürger*innen-Orientierung erreicht, was ein vorrangiges Ziel im Hinblick auf die Antragstellung ist.

Das Kreisverwaltungsreferat Hauptabteilung II Bürgerangelegenheiten KVR-II/L hat eine AG "Welcome-Packet" eingerichtet. Das Ergebnis der Sitzung vom 28.02.2024 ist diesem Antrag beigelegt. Die AG schlägt vor, kein tatsächliches Willkommenspaket zu veröffentlichen, sondern eine Erstinformation "Kurz-Flyer" herauszugeben.

Der Migrationsbeirat lehnt dies respektvoll ab. Eine solche Erstinformation "Kurz-Flyer" existiert bereits (siehe Bilder), wird z.B. in den Bürgerhäusern verteilt. Er enthält eine sehr begrenzte Anzahl von Informationen und Links und gibt kein wirkliches Bild davon, welche Informationen man, insbesondere als Newcomer, benötigen könnte.



Eine weitere Einschränkung des bestehenden "Kurz-Flyers" ist, dass er ausschließlich für diejenigen nützlich ist, die mit Internetlinks und QR-Codes vertraut sind, was nicht immer der Fall ist. Der Migrationsbeirat ist der Meinung, dass ein sehr großer Teil der Bevölkerung davon ausgeschlossen wäre, z.B. jene Migranten, die in Unterkünften oder ohne Internet leben. Ein komplettes schriftliches Paket hat den Vorteil, dass es in sich abgeschlossen und vollständig ist. Eine Person mit Internetzugang ist nicht verpflichtet, es zu nehmen, und eine Person ohne Internetzugang kann das gleiche Recht auf Information genießen.

Der Migrationsbeirat glaubt nicht, dass ein neuer "Kurz-Flyer" die Nachteile der alten überwinden würde: ein vollständiges schriftliches Infopaket ist erforderlich und kann zusammen mit dem geplanten "Kurz-Flyer" hergestellt werden.

Das KVR argumentiert weiter, dass die Beschaffung, Lagerung, Versand/Ausgabe bei ca. 100.000 Neuzuzügen eines tatsächlichen Willkommenspakets im Jahr nicht zu finanzieren und organisatorisch zu aufwendig sind.

Auch in dieser Hinsicht ist der Migrationsbeirat respektvoll anderer Meinung. Es besteht keine Notwendigkeit, 100.000 Exemplare zu drucken, auch weil noch nicht klar ist, wie viele wirklich benötigt werden. Der Migrationsbeirat schlägt vor, 5.000 bis 10.000 Exemplare auszudrucken und eventuell nachzudrucken, falls dies erforderlich sein sollte.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender